

Neroberg Schönster Punkt
Wiesbadens
Täglich nachmittags Konzert

Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 10
erstklassig • behaglich • preiswert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Pettizelle R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 54 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 74.

Freitag, 15. März 1929.

63. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.



Karin Michaelis,

die berühmte Dichterin, spricht heute über das
Thema „Aus meinem Leben“.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

Die Erstaufführung des Schauspiels „Hinter-
hauslegende“ von Dietzschmidt findet morgen
Samstag im Kleinen Haus statt. Der Dichter gehört
zu den erfolgreichsten modernen deutschen Drama-
tikern; er ist Träger des Kleistpreises und erhielt
als gebürtiger Deutschböhme im vorigen Jahre den
tschechoslowakischen Staatspreis für deutsche
Literatur. Das Werk behandelt in einer spannenden
Handlung, die inmitten des modernen Großstadt-
lebens spielt, das Problem von Schuld und Sühne.
Die Hauptrollen spielen Olly Heidenreich, Marga
Kahn, Paul Breitkopf und Robert Kleinert. Die
Spielleitung hat Horst Hoffmann, das Bühnenbild
ist entworfen und eingerichtet von Friedrich
Schlein.

Staatsoper. In der am Sonntag stattfindenden
Aufführung „Die Afrikanerin“ in neuer
Einstudierung und neuer Inszenierung sind be-
schäftigt die Damen Englerth (Selica), van Krus-
wyk (Ines), Müller (Anna), die Herren Nosalewicz
(Don Pedro), Biehler (Don Diego), Laholm (Vasco
da Gama), Harbich (Nelusco), Kremer (Don Alvar),
Holzlin (Gross-Inquisitor), Köther (Oberpriester),
Schorn (Huissier). Tänze sind von Ritta Rokst ent-
worfen und einstudiert. Beginn der Aufführung
18.30 Uhr.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Der Gesellschaftsspaziergang der Kurver-
waltung heute Freitag führt zum Schützenhaus-
berg. Treffpunkt 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses.
Bücherstube am Museum. Die für Sonntag an-
gekündigte literarische Morgenfeier (Hermann Kempf
wolle über den Dichter Hans Carossa sprechen)

Wiesbaden als Tagungsort.

Deutsche Gesellschaft für Rheumabekämpfung.

Die vierte Rheumatagung der Deutschen Gesell-
schaft für Rheumabekämpfung findet am 5. und
6. April in Wiesbaden statt. Es sind u. a. folgende
Veranstaltungen vorgesehen: Donnerstag, den
4. April: Begrüssungsabend im Pavillonsaal und
Weinsalon des Kurhauses. Freitag, den 5. April,
9.15 Uhr: Mitgliederversammlung im Neuen Museum.
Anschließend Besuch des Kochbrunnens und des
Städtischen Krankenhauses, wo der ärztliche
Direktor der inneren Abteilung des Städtischen
Krankenhauses, Dr. Geronne, einen Rheumavortrag
hält, dem ein ebensolcher von Dr. Harpuder im
Städtischen Forschungsinstitut für Bäderkunde und
Stoffwechsel, Schützenhofstrasse 4, folgt. Hieran
schliessen sich eine Besichtigung des Instituts, sowie
des Kaiser-Friedrich-Bades an. Samstag, den
6. April, ist ein Ausflug nach Frankfurt a. M. vor-
gesehen, wo verschiedene Einrichtungen der Uni-
versität besucht werden sollen.

muss wegen Offenhaltung der Geschäftsräume auf
einen späteren Termin verlegt werden. Die nächste
Morgenfeier findet am Sonntag, den 24. März,
11.30 Uhr statt. Geh. Rat Prof. Dr. Grüttmacher
spricht anlässlich des „Tag des Buches“ über
„Goethes Tod und Unsterblichkeit“.

President Sloan, der weltbekannte Präsident
der General Motors Comp., ist am Donnerstag hier
im „Nassauer Hof“ mit seinem Stabe Mitarbeiter
eingetroffen. Bekanntlich sollen in Anwesenheit
dieses amerikanischen Automobil-Grossindustriellen
die Verhandlungen mit der Firma Opel zu Ende ge-
führt werden.

Stammkartenbeträge für das Kleine Haus.
Die Frist zur Zahlung der Stammkartenbeträge für
das Kleine Haus läuft ab. Für Nachzügler ist das
Büro, Luisenstrasse 42, morgen Samstag von 8.30
bis 13.30 Uhr geöffnet. Die Stammkarten wollen bei
der Zahlung vorgelegt werden.

Im Film-Palast sieht man den wirklich guten
Russendfilm „Brand in Kasan“, eine Geschichte vom
Aufstand der Tataren gegen das zaristische
Regiment. Kein Drama, eher ein Epos, aber
grandios — trotz gewisser Längen, und obgleich
die Einzelhandlung, die die ganze erste Hälfte des

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 u. 20 Uhr.
(Programme siehe Seite 2.)

Kurhaus: 20 Uhr Vortrag von Karin Michaelis „Aus
meinem Leben“.

Theater: Grosses Haus: 19.30 Uhr „Die Herzogin von
Chicago“. Kleines Haus: 19.30 Uhr; Minna v. Barnhelm“.
(Programme siehe Seite 2.)

Ausstellungen: Kunstaussstellung Neues Museum 10—13
und 15—17 Uhr. Sonntags 10—13 Uhr. Montags ge-
schlossen. Galerie Banger (Luisenstr.), Kupper (Taanus-
strasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertums-
museum. — Naturhistorisches Museum.

Kinos: Filmpalast — Kammer-Lichtspiele — Thaliatheater
— Ufa-Palast.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich.
Autobus nach Schierstein. — Neroberg Strassen-
bahnlinie 1. — Unter den Eichen Strassenbahn 3. —
Eiserne Hand (Eisenbahnst.) — Burgruine Sonnenberg
Strassenbahn 2. — Wartturm (Bierstädter Höhe,
Strassenbahnlinie 7) — Schäferskopf (Kaiser-Wilhelm-
Turm, Bahnstat. Chaussehaus). — Jagdschloss Platte,
500 m hoch.

Schloss-Besichtigung: 10—13 und 14—16 Uhr.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-
abendlich 20.15 Uhr. Variété-Programm.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.
Tanz-Tee: Hotel Vier Jahreszeiten Mittwoch u. Freitag
16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr. —
Parkkabarett täglich 17 Uhr.

Abends wird getanzt: Boccaccio und Park-Diele jeden
Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag u. Sonntag).
— Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag,
Samstag, Sonntag). — Taanus-Tanz-Palais (jeden
Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch
Samstag, Sonntag). — Im Hahn täglich ab 21 Uhr.
— Hausball Hotel „Vier Jahreszeiten“ Montags
21.30 Uhr.

Das Wetter: Wolkig bis heiter, trocken, tagsüber etwas
wärmer, veränderliche Winde.

Films überdauert, ziemlich belanglos bleibt. Aber
wie ist dieses Milieu gepackt: Die Tataren von 1750,
die vom Zaren mit Hilfe der Soldaten des Generals-
Potemkin gewaltsam zum Christentum bekehrt
werden sollen. Wald, Fluss, Hütte, Pferde, Stadt —
das hebt sich alles klar und völlig natürlich heraus
und fließt doch zu einem grossen, sehr bunten,
wunderbar getönten Gemälde zusammen. Unüber-
trefflich wieder das Menschenmaterial. Die einzige
grössere Frauenrolle, die eines Tatarenmädchens,
spielt Anna Wojzik, 100 000 km von jedem Start-
tum entfernt. Wie alle anderen. Mitten in der
Historie ein Einzelschicksal, ein russischer Leutnant,
einst ein geraubter Tatarenknabe, muss gegen
seinen eigenen Vater, den Führer der aufständischen
Tataren, kämpfen; später folgt er aber der Stimme
des Blutes und geht zu seinem Volksstamme über.
Die Regie führte J. Taritsch; eine grossartige
Leistung in der Massenbeherrschung und in der Aus-
wahl der Bildmotive und der Typen. Nicht einen
Augenblick glaubt man, dass da Schauspieler
agieren, die Illusion ist vollkommen. Auch ethno-
graphisch ist der Film hochinteressant; die Tataren
sind bis jetzt filmisch vollkommen unentdeckt ge-
wesen. — Der zweite Film „Dolores, die Panther-
katze“, gibt der schönen Mexikanerin Dolores
del Rio Gelegenheit, mit ihrem Können und ihrer
Schönheit und ihrem Temperament zu glänzen.

Kästner & Jacobi

Das führende Spezialhaus

individueller

Bubikopfbehandlung

Dauerwellen

Haarfärben

Haararbeiten

Hotel Nassauer-Hof
Wilhelmstr. 56

Taanusstr. 4
T. 259 59

Hotel Rose
Kranzplatz

HOTELQUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Schönste, ruhige, zentrale Lage, abseits von geräusch-
vollem Verkehr. 120 Zimmer mit fliessendem Wasser
und Telephon, 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem
Stock. Gute Zimmer mit erstklassiger Pension v. 12 Mk. an.
Für Dauergäste im Herbst u. Winter entgegenkommende
Vereinbarungen. Diät nach ärztlicher Vorschrift.
Von allen Zimmern freier Blick auf Park und Gärten.



Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 15. März 1929.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Die Italienerin in Algier“ Rossini
2. Sirenenzauber, Walzer Waldteufel
3. Fantasie aus der Oper „Lucia di Lammermoor“ Donizetti
4. Der Lenz Hildach
5. Marsch

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer
 2. Drei spanische Tänze M. Moszkowski
 3. Melodie A. Rubinstein
 4. Erinnerung an Chopin J. H. Bekker
 5. Serenade roccocco E. Meyer-Helmund
 6. Grosse Ballettmusik aus „Faust“ Ch. Gounod
 7. Constantinople, One Step H. Carlton
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Der Bettelstudent“ C. Millöcker
 2. Hochzeitsständchen P. Lacombe
 3. Intermezzo aus „Naïfa“ L. Delibes
 4. Streifzug durch Joh. Strauss'sche Operetten P. Schlögel
 5. Ouverture zu „Pariser Leben“ J. Offenbach
 6. Potpourri aus „Die Herzogin von Chicago“ E. Kalman
 7. Sounds of Peace, Marsch F. v. Blon
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten 1.00 Mk.

20 Uhr im kleinen Saale:

KARIN MICHAELIS

„Aus meinem Leben“

Eintrittspreise: 1 1/2, 2, 3 Mark.

Garderobegebühr und Wiesb. Nothilfe 0.30 Mk.

Wochenübersicht

Samstag, 16. März: 11 Uhr: Frühkonzert

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: Konzert

Sonntag, 17. März: 11.30 Uhr: Frühkonzert

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: Konzert

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 15. März 1929.

75. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Die Herzogin von Chicago.

Operette in 2 Abteilungen (4 Bildern) von Julius Brammer und Alfred Grünwald.

Musik von Emmerich Kálmán.

Musikalische Leitung: Richard Tanner.

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Personen:

Sandor Boris, Erbprinz von Sylvarien	Zdenko Zirner
Prinzessin Rosemarie Sanjuschka v. Morenien	Käthe Ittera-G.
Graf Bojatzowitsch, Finanzminister v. Sylvarien	Heinrich Schorn
Marquis Perolin, Staatsminister des Kgl.	Hans Bernhöft
Häuses in Sylvarien	Hans Bernhöft
Graf Negresco, Adjutant des Erbprinzen von Sylvarien	Paul Gerhards
Prinz Max	Emile Oppelt
Prinz Stanislaus	Mia Reinhard
Prinz Alexi	Berta Heine
Baron Palffy	Wilhelm Allgayer
von Körvessi	Freunde des
von Vöreshazy	Prinzen
Der Haushofmeister des Erbprinzen	Walter Hildmann
Benjamin Lloyd	Ferdinand Wenzel
Mary, seine Tochter	Bernh. Hermann
James Jacques Bondy, Privatsekretär des Mister Lloyd	Marga Mayer
Der amerikanische Botschafter	Paul Breitkopf
Edith Rockefeller	Hans Rodius
Mand Carnegie	Elfriede Hess
Daisy Vanderbilt	Ida Hau
Dolly Astor	Christel Lucker
Lilian Ford	Lotte Munzinger
Baby Steel	Irmgard Roettger
Gladys Morgan	Käte Bols
Elis Fahnestock	Gertrud Seligmann
Der geheimnisvolle Fremde	Eva Papsdorf
Tihanyi, Direktor des „Grill american“ in Budapest	Hilmar Manders
Kuppi Mihaly,	Guido Lehrmann
Zigeunerprimas	Bogisl. von Heyden
Komposty, Oberkellner	Heinrich Weyrauch
Groom	A. Dahlmeyer jr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Samstag, den 16. März, Stammreihe F:

Fra Diavolo. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 17. März, Stammreihe A:

In neuer Inszenierung und neuer Einstudierung:

Die Afrikanerin. Anfang 18.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 15. März 1929.

20. Vorstellung.

71. Vorstellung.

Stammreihe

Minna von Barnhelm

oder

Das Soldatenglück.

Ein Lustspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

Majors von Tellheim, verabschiedet	Paul Wagner
Minna von Barnhelm	Trude Wesen
Graf von Bruchsal, ihr Oheim	Gustav Schorn
Franziska, ihr Mädchen	Marianne d.
Just, Bedienter des Majors	Paul Wagner
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	August Mon
Der Wirt	Max And
Eine Dame in Trauer	Ottillie Gerh
Ein Feldjäger	Gustav Al
Ricaut de la Marlinière	Robert Klei
Ein Bedienter des Fräuleins	Hilmar Mand
Bediente	Edmund Kos

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale des Wirthauses und einem daranstossenden Zimmer.

Entwurf und Einrichtung der Bühnenbilder: Friedrich Schlein.

Kostüme: Kurt Palm.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende 22

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Samstag, den 16. März, bei aufgeh. Stammkarten:

Zum ersten Male: Hinterhauslegende.

Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 17. März, Stammreihe VI:

Olympia. Anfang 19.30 Uhr.

42 Langgasse

Hotel Adler

Seidenhaus

Marchand

Langgasse 42

Hotel Adler

Das führende Seiden-Spezialgeschäft Wiesbadens

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862

empfiehlt sich zum

An- und Verkauf von

Immobilien

Hotel „Vier Jahreszeiten“

Montags 9.30 Uhr: HAUSBALL

Mittwochs u. Freitags 4.30 Uhr: TANZTEE

Gesellschaftstoilette erforderlich

(Freunde des Hauses und Gäste aus anderen Hotels bitten wir um vorherige Anmeldung)

Reife.

Skizze von Lisa Honroth-Loewe.

(Nachdruck verboten.)

Die Schale mit Goldlack und Reseda stand schon auf der Fensterbank. Die frischen Gardinen blühten darüber hin. Wenn sie sich hoben, sah man über den Pfarrgarten hinweg die Weiden. Und dann den Boden, silbern und blau wie einen glänzenden Teller.

Die Frau Amtmann wandte sich von dem Fenster weg ins Zimmer zurück. „Decke den Kaffeetisch, Dörte, aber nimm dir Zeit, es ist heute Montag, Karlsen hat den Kasten sicher wieder auffahren lassen. Wer weiss, wo der Kerl immer das Geld für den Schnaps her hat. Und vergiss nicht die Quittenmarmelade.“

Die Frau Amtmann hatte Recht. Der „Strelasund“ steckt noch immer in der flachen Sandstelle. „Immer noch dasselbe“, dachte Marianne lächelnd. Sie sass auf dem Oberdeck in der Sonne.

Karlsen schrie von nebenan in das Sprachrohr hinein. Das tat er nun immer noch, um sich ein Ansehen zu geben, dabei hatte nur falsches Kommando den Dampfer festfahren lassen.

Die Sonne kam breit und mittäglich von dem Meere her über den Bodden. Möven flogen über das Weideland. Alles war wie einst, beglückend in den aufjubelnden Linien des Frühlings. Nur mitunter kaum aufzuckend der Gedanke an Konrad.

Aber da riss Karlsen an der Signalpfeife. Die Räder warfen den letzten Schlamm verächtlich beiseite, langsam drehend fuhr der Dampfer in die Bucht ein.

Das Bollwerk brannte in der Sonne. Um die Ecke rasselte der Gutswagen. Es roch nach Teer und Wasser. „Wie immer, wie immer“, dachte Marianne und ihr Herz wurde still.

Die Zwillinge standen oben auf den breiten Pfählen, Maltes blauer Leinenanzug leuchtete neben Marias Sommerrot.

„Hallo“, schrie Malte, war mit einem Satze hinter Hein Klüters, den das Stahltau mitreissen

wollte. Malte beugte sich scharf nach hinter über und nun legte sich die Drahtschlinge knirschend um den Landungspfahl.

Malte war zuerst an Bord. „Famos, Marianne, dass Sie kommen. Und in den Ferien. Was macht der Gestrenge? Wollt er nicht mit? So kann mich meiner Liebe für Sie ungestraft hingeben.“

Er sah Marianne frei und herzlich an. „Wie schön das schön“, fühlte die junge Frau und hielt Maltes Hand. „wie ist es schön, so ohne Spannung zu sein.“ Sie dachte an Maltes heisse schene Jünglingsliebe, wie sie unter der behutsamen Güte der Mutter sich in Freundschaft gelöst hatte. „Warum ist alles hier so einfach“, dachte sie. „bei mir und Konrad alles verwirrt und voll Qual.“ Schmerz wollte in ihr aufsteigen. Aber da war Marianne, die sie stürmisch begrüßte, und Malte, der Koffer auf dem Rücken, schob seinen mageren vorgebrannten Kopf zwischen sie beide.

„Höre auf, Marie“, sagte er strafend. „du weckst nur den Neid“. Marie lachte und Marianne musste mitlachen, so hell und befreit war



NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
UND WIESBADENER GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST

März 1929

Kollektiv-Ausstellung:

Carl Schmidt-Rottluff

Aquarelle:

Otto Müller Emil Nolde

Ölgemälde, Aquarelle:

Heiner Baumgärtner A. W. Dreher

Hanna Bekker D. Lampi

E. van Leckwyck

Kinderzeichnungen Kunstgewerbeschule Wiesbaden.

Neues Museum, Wiesbaden. Täglich geöffnet von
10-13 u. 15-17 Uhr. Sonntag von 10-13 Uhr.
Montag geschlossen.

Reise-Geräte

Überall verwendbar

Elektr.

Wärmekissen
Wasserkocher
Bügeleisen
Heissluftdouchen

im Spezialgeschäft

MAX HESS

Taunusstr. 5, Kochbrunnen

Plato z. b. E.
FRIEDRICHSTRASSE 33
Dienstag und Freitag

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet
von 10-13 Uhr und 15-17 Uhr und zwar abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den
übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis
14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten
2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass.
Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen
ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauer-
stoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen,
Hochdruckduschen, werktags von 8 bis
19 Uhr.

2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen,
jedoch nur nach vorheriger Bestellung an
der Kasse des Badhauses, werktags von
8 bis 18 Uhr.

3. Wasserbehandlung, Fangopackungen,
Wärmebehandlung, elektr. Licht- u. Wasser-
bäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis
13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen
Dienstags u. Freitag vormittags geschlossen.)

4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren
werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags
und Freitag vormittags. Für Damen nur
Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags
von 8 bis 13 Uhr.

5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr
und 15 bis 18 Uhr.

Sonn- und Feiertags
geschlossen



Fremdenzimmer an Ostern.

In der Osterwoche und an Ostern
ist mit einem starken Fremdenverkehr
in Wiesbaden zu rechnen, sodass unter
Umständen die vorhandenen Zimmer
in den Hotels und Pensionen nicht
ausreichend sein dürften. Das Städtische
Verkehrsamt richtet daher an die Ein-
wohnerschaft Wiesbadens die ebenso
höfliche wie dringende Bitte, ihm

Privatzimmer zur Verfügung zu stellen
um den Fremden, die keine Zimmer
vorausbestellt haben, eine gute Unter-
kunft nachweisen zu können. Es muss
hierbei betont werden, dass nur gut
eingerichtete Zimmer zur Anmeldung
gebracht werden dürfen, um Klagen
über schlechte Unterbringung in Wies-
baden zu vermeiden.

Anmeldungen mit Angabe der Preise
pro Bett und Nacht einschliesslich Früh-
stück werden umgehend schriftlich an
das Städtische Verkehrsamt unter An-
gabe der etwaigen Fernsprechnummer
erbeten.

Die in der Anmeldung festgelegten
Preise sind für die Vermieter bindend.
Eine Zuweisung an Privatvermieter
kann selbstverständlich nur dann er-
folgen, wenn die in Hotels und Pensionen
zur Verfügung stehenden Zimmer restlos
besetzt sind.

Städtisches Verkehrsamt.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge

in die nähere Umgebung Wiesbadens unter
sachkundiger Führung.

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person.
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupt-
eingang des Kurhauses.

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach
der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Die Frau Amtmann lächelte: „Nein, Konrad
nicht. Aber sich nur zu.“

Marianne lief durch den Garten die Steinstufen
hinauf, ein lautes Bellen kam aus ihrem Zimmer —
sie riss die Tür auf: „Harras“, rief sie. Und mit
einem Satze sprang ihr Konrads Hund entgegen.
Eine tiefe zitternde Freude brandete in ihr empor.
Sie verstand, was es bedeutete, dass Konrad ihr
den treuen Kameraden sandte. „Harras, guter
Harras“, sagte sie, sich niederbeugend. Und all ihre
zurückgedrängte Frauenliebe zu dem fernen Manne
war in den zärtlichen Worten, die sie dem treuen
Tiere gab. Auf dem Tische lag ein Brief, es war
wohl Malte gewesen, der den blühenden Rotdorn-
zweig darübergelegt hatte.

Marianne löste ihre Arme von Harras und las:
„Liebe, ich sehne mich — aber ich fühle, dass ich
nicht kommen darf, ehe Du mich rufst. Dein
Schweigen spricht noch zu sehr von Fernsein und
Schmerzen. Aber Dich ganz allein auf unserer Insel
zu wissen, dazu ist meine Sehnsucht zu gross. So
sende ich Dir Harras. Du wirst mit ihm unsere
Wege gehen und wirst an mich denken, wie ich an
Dich als Dein eigen. Konrad.“

„Du mein, du mein“, dachte Marianne, und in
flutenden Tränen erneuten sich Glück und Liebe.
Harras lag sehr still und sah sie aufmerksam an.
„Herren kommt, Harras, Herren kommt“, sagte
sie plötzlich aus ihren Tränen heraus jubelnd.
Harras bellte und sprang an ihr empor.

Marie sah zur Tür herein. „Malte lässt dir sagen,
er macht das Boot zurecht. Du willst gewiss eine
Depesche drüber aufgeben an Konrad. Wir segeln
dich herüber.“

Marianne schwang das beschriebene Blatt wie
eine Siegesfahne. „Ihr Guten, wie ihr mich fühlt.
Ja, wir wollen segeln, aber Harras mit. Harras ist
Hauptperson heute.“

Sie gingen durch den blühenden Garten über die
Koppel. Die Buchen waren dunkel und dicht. Das
Meer lag glänzend und beruhigt in der hellen Luft.
„Wie weit alles in den acht Tagen geworden ist“,
sagte Marie.

„Wir sind schon über den Frühling hinaus.“ „Es
wird Sommer und Reife“, sagte die junge Frau
glücklich.

„Hat er mich nicht auch gequält?“ fragte die
junge Frau und ein leidenschaftliches Verlangen
durch Sprechen Schuld und Qual dem andern zuzu-
schieben, erfüllt sie. „Wie haben wir gewartet,
Jahre, ehe wir zueinander kamen. Wie haben wir
uns geseht, wir beide, wir beide ganz allein, das
war unser Gedanke. Und nun?“

„Nun fand er Agnete reizend und war ein wenig
verliebt in sie? Oder was war es mehr?“

„Woher wissen Sie“, fragte die junge Frau in
heisser Scham. „Das ist unerheblich, sage nur, ob
du glaubst, dass es mehr war?“

„Noch nicht, aber ich kämpfe nicht um etwas,
das mir gehört.“

„Eine bequeme Taktik“, sagte die Frau Amt-
mann ernst. „Aber es gibt nichts, um das man nicht
kämpfen müsste, soll es einem bewahrt bleiben.
Aber versteh, Marianne, nicht mit dem andern,
sondern mit sich selbst. Du hast immer nur dich
selbst gesehen. Aber hast du einmal daran gedacht,
dass ein Mann anders ist? Dass er wie ein spielendes
Kind auch einmal die Hand ausstreckt? Dass auch
einmal die Gedanken und die Wünsche andere Wege
gehen. Und dass trotzdem das Bewusstsein bleibt,
wo sein Ziel und seine Heimat ist.“

„Das habe ich nicht bedacht“, sagte die junge
Frau leise. Dies war ja alles, was Konrad ihr vor
ihrer Reise gesagt — aber sie hatte es nicht glauben
wollen. „Sie können so sprechen, Mudding“, sagte
sie zögernd, „sie haben dies nicht durchgemacht,
sie waren immer in diesem ruhigen geschlossenen
Lebenskreise. Aber wer in der verwirrten Welt...“

Die Frau Amtmann lächelte leise: „Wir sind alle
in dieser verwirrten Welt und niemand bleibt es
erspart, dass die Wünsche geliebter Menschen nicht
einmal die Grenzen überfliegen möchten.“

Marianne sah sie an und verstand. „Still“, sagte
die Frau Amtmann und ihr Lächeln wurde ernst,
„es gibt Dinge, an die man nur einmal rührt. Du
sollst nur wissen, dass niemand sicher ist. Und dass
für uns Frauen nur eins bleibt: Gültig sein.“

„Marianne, Marianne“, rief Maltes Stimme vom
Hause her, kommen Sie schnell, die Post hat etwas
für Sie gebracht, etwas Lebendiges.“ Marianne
stand auf wie emporgerissen. „Konrad?“, fragte sie.

plötzlich in ihr. Maltes Sorge, die sie hinter be-
tonter Heiterkeit verbarg, löste sich. Sie lachte wie
in ihrer Mädchenzeit. Es konnte so unheilvoll nicht
sein, was sie plötzlich von ihrem Manne fort und
hierher geführt hatte. Marianne ging zwischen den
Freunden, sie fühlte sich umschlossen von ihren
guten Gedanken. Aus der Sonne heraus nahm sie
den kühle Gang, entlang an der Kirchmauer, linden-
überduftet. Wie sammelt sich hier Stille, dachte
Marianne dankbar.

„Da ist Mudding“, sagte Marie. „Vater ist über
Land.“

„Mudding“, sagte Marianne und lief wie ein Kind
in die Arme der mütterlichen Freundin. Plötzliches
Weinen erschütterte sie.

„Den Kaffee, Marie“, sagte die Frau Amtmann

leise. Marie lief und Malte folgte in plötzlicher Eile.

„Lass nur, Kind“, sagte die Frau Amtmann. „wir
kommen schon wieder in die rechte Fahrtrichtung,
wenn es auch im Augenblick etwas böig scheint.“

„Nie“, sagte die junge Frau heiss.

Frau Amtmann schob sie sanft von sich: „Man
soll niemals nie sagen. Überhaupt sich nicht auf
Worte festlegen, die sich dann gegen uns stellen,
wenn wir anders möchten. Darum sollst du mir
jetzt nichts erzählen. Nur ganz ruhig hier mit
uns in unserm Leben sein. Vielleicht erscheint dir
dann alles bald einfacher und von der eigenen
Seele aus zu lösen.“

Marie kam mit der Kaffeekanne, hinter ihr
Zauletz Malte.

„Waffeln, Marianne“, sagte er, die bunte Kaffee-
kanne schwenkend. „Zimtwaffeln; die habe ich in
den Ferien noch nicht bekommen. Warum sind Sie
auch nicht eher hierhergekommen?“

„O, Sie Materialist“, sagte Marianne lachend.

Alles Schwere war plötzlich wieder fort und das
Herz leicht wie die bunte Sommerluft.

„Nun höre einmal Marianne“, sagte die Frau

Amtmann und nahm Marianne das Spargelmesser
aus der Hand. „Ich habe einen Brief von deinem
Manne bekommen. Er ist seit deiner Ankunft hier
also acht Tage — ohne eine Nachricht. Warum
qualst du ihn?“

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 14. März 1929.
vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

- A.**
*Abels, W., Hr., Köln Westminister
*Albrecht, A., Hr., Leipzig Grüner Wald
*Aniser, F., FrL, München Hotel Kranz
*Arendt, P., Hr., Oberg., Braunschweig
Taunus-Hotel
Arndt, J., Fr., Münster i. W. Evang. Hospiz
*Arnold, M., Hr., Gelsenkirchen Zur Stadt Biebrich
*Ax, J., Hr., Hannover Hotel Reichspost-Reichshof
- B.**
*Bastian, I., FrL, Backarach Hotel Berg
*Belick, W., Hr., Kassel Central-Hotel
*Berkel, H., Hr., Dir. Dr., Mannheim
Grüner Wald
Berten, Hr., Prof., Geh. Med.-Rat Dr. m. Fr.,
München Hotel Imperial
*Bettler, F., Hr., Altona
Hotel Reichspost-Reichshof
*Bieger, G., Hr., Student, Darmstadt
Taunus-Hotel
*Biermann, W., Hr., Weinbauoberlehrer,
Geisenheim Goldener Brunnen
*Blink, W., Hr., Pforzheim Dombotel
*Bloch, S., FrL, Frankfurt a. M.
Weisse Lilien
*Bongartz, H., Hr., Krefeld Grüner Wald
*Braemer, E., Fr., Vevey-Waadtlund, Schweiz
Kapellenstrasse 68
*Branner, Chr., Hr., Stuttgart
Grüner Wald
Bremme, K., Fr., Barmen Quisisana
*Bröder, G., Hr., Mannheim Central-Hotel
*Broich, P., Hr., m. Fr., Bonn
Vier Jahreszeiten
Brun, J., Hr., Mannheim Dombotel
*Burberg, E., Hr., Dr., Berlin Hotel Nassau
- C.**
Christensen, Chr., FrL, Berlin Villa Olanda
Cemal, K., Hr., Student, Smyrna Pension Melitta
*Coestellier, G., Hr., Nancy Hotel Union
*Czinner, R., Hr., m. Fr., Wien Hotel Berg
- D.**
*Dammann, A., Hr., Essen Grüner Wald
Dewell, J., Hr., Major a. D. m. Fr.,
New Haven Haus Dambachtal
*Dittrich, C., Hr., Dresden Hotel Nassau
Dörwächter, W., Hr., Pforzheim Dombotel
Don, F., Hr., Frankfurt a. M. Dombotel
*Dürr, K., Hr., Ing., Furtwangen
Taunus-Hotel
- E.**
*Eisenbach, H., Hr., Niederbrechen
Zur Stadt Ems
Ephraim, E., Fr., Cottbus Palast-Hotel
*Erben, H., Hr., Mannheim Grüner Wald

- F.**
*Falke, H., Hr., Karlsruhe Grüner Wald
*Fellinger, E., Hr., Frankfurt a. M.
Hansa-Hotel
*Fischer, O., Hr., Manchester
Vier Jahreszeiten
*Flesche, H., Hr., Prof., Braunschweig
Bellevue
*Fölkel, W., Hr., Erfurt Hotel Union
*Franz, F., Hr., Erkner Hotel Berg
*Fuchs, G., FrL, Frankfurt a. M.
Hansa-Hotel
- G.**
*Geist, W., Hr., Dir., Elberfeld, Taunus-Hotel
*Gerster, H., Hr., Piberach Grüner Wald
*Gillesner, A., Hr., Zeulenroda Grüner Wald
*Gockel, F., Hr., Wanne, Zur Stadt Biebrich
*Goll, J., Hr., Halle Zur Stadt Ems
*Grovenor, M., Hr., Kelkheim
Schwarzer Bock
*Grossmann, J., Hr., Dir., Berlin
Grüner Wald
Grün, B., Fr., Johannesburg Pension Margaretha
Gühne, H., FrL, Braunschweig
Christl. Hospiz II
- H.**
*Haarhaus, E., Hr., Borsdorf, Central-Hotel
*Hackel, O., Hr., Karlsruhe, Hotel Osterhoff
*Hackel, H., Hr., Frankfurt Hotel Osterhoff
*Hackly, A., Hr., Offenthal Hansa-Hotel
*Hansen, P., Hr., m. Fr., Hamburg, Metropole
*Hausmann, S., Hr., Kitzingen
Taunus-Hotel
*Hess, Ph., Hr., München Grüner Wald
Heye, Ch., Hr., Rittergutsbes., Eppingborn
Rose
*Heymann, P., Hr., Strassburg
Central-Hotel
*Hirsch, H., Fr., Metz Hotel Nizza
*Hedberg, J., Hr., Mannheim
Central-Hotel
Hofer, R., Hr., Köln Helenenstrasse 7
*Holland, G., Hr., Eltville Hotel Vogel
*Hoopendyk, K., Hr., Sossenheim
Central-Hotel
*Höfkes, R., Hr., Krefeld Grüner Wald
- J.**
Jaechel, H., Hr., Rent., New York
Kapellenstrasse 68
*Jäger, O., Kassel
Hotel Reichspost-Reichshof
*Josenhans, R., Hr., Stuttgart Quisisana
- K.**
*Kahn, H., Hr., Berlin Hotel Osterhoff
*Kellermann, G., Hr., Crailsheim
Helenenstrasse 7
*Kersten, A., Hr., Melbourne
Röderstrasse 45
*Kinkel, W., Hr., Frankfurt a. M.
Hansa-Hotel
*Kirchhoffs, W., Hr., Mülheim
Grüner Wald
*Klein, W., Hr., Diez Pension Bosholm
Konrad, A., Hr., m. Begl., Pforzheim
Dombotel
Koppel, B., Hr., Trier Grüner Wald
*Kraft, S., Hr., Lugano Grüner Wald
*Krauspe, O., Hr., Worms Zur Stadt Ems

- Krawinkel, M., Hr., m. Fr., Düsseldorf
Schwarzer Bock
*Kremer, E., Hr., Frankfurt a. M.
Westminster
Krottmann, H., Fr., Düsseldorf Quisisana
*Kruske, O., Hr., Bernburg Central-Hotel
- L.**
*Lankhorst, H., Fr., Mülheim (Ruhr)
Metropole
*de Leemo, B., Hr., Arnheim Grüner Wald
*Lent, J., Hr., Oberforstmeister, Kassel
Metropole
*Lessem, H., Hr., m. Fr., Pirmasens
Schwarzer Bock
*Levy, K., Hr., Saarbrücken Taunus-Hotel
*Lion, S., Hr., Offenbach Grüner Wald
*Graf Lueker, N., Hr., m. Grün, Meerholz
Hotel Nizza
*Ludorf, S., Hr., Apotheker, Lüttinghausen
Schwarzer Bock
*Lüttger, P., Hr., Kreuznach
Zur Stadt Biebrich
- M.**
*Marg, G., Hr., Witten (Ruhr) Metropole
*Markus, Ph., Hr., m. Fr., Worms
Palast-Hotel
*Meinertz, W., Hr., Dr. jur., Münster i. W.
Kaiserbad
Mendel, P., Fr., Köln
Sanatorium Prof. Dr. Determann
*Mitcham, W., Hr., Ing., Wien Hotel Berg
*Möller, W., Hr., Haag Schwarzer Bock
*Mueller, G., Hr., Reimingen Kaiserbad
*Müller, F., Hr., m. Fr., Frankfurt
Hotel Vogel
*Müller, F., Hr., m. Fr., Köln
Schwarzer Bock
- N.**
*Nicolai, M., FrL, Heidelberg, Central-Hotel
*Nuyken, H., Hr., Hauptmann a. D., Unkel
Schwarzer Bock
- P.**
*Peteitz, E., Hr., Berlin
Hotel Reichspost-Reichshof
*Peteler, R., Hr., Mainz Grüner Wald
*Pfadt, J., Hr., Frankfurt a. M.
Central-Hotel
Pohlmann, H., Hr., Bankier Dr.
Wetter (Ruhr) Goldenes Ross
Pollack, H., Hr., Berlin Dombotel
La Porte, K., Fr., Barmen Quisisana
*Prahitt, L., Hr., London
Vier Jahreszeiten
*Prée, J., Hr., Dresden Palast-Hotel
*Prée, E., Hr., Fabr. Dipl.-Ing.
Teplitz-Schönau Palast-Hotel
*Preuner, H., Hr., Köln Hotel Berg
*Putz, E., FrL, Giessen Christl. Hospiz II
- R.**
*Rasche, G., Hr., Hannover Grüner Wald
*Rathgeber, P., Hr., Frankfurt a. M.
Pfälzer Hof
*Reichert, H., Hr., Fabr. m. Fr., Neuss
Vier Jahreszeiten
*Reichert, W., Hr., Stuttgart Hotel Union

- *Reichert, R., Hr., Köln Grüner Wald
*Reutter, G., Hr., Esslingen Metropole
*Rings, H., Hr., Herne
Zur Stadt Biebrich
*Risseuw, J., Hr., Bad Schwalbach
Hotel Berg
*Ritter, W., Hr., Köln Grüner Wald
*Roessler, A., Hr., Frankfurt a. M.
Westminster
*Rosendahl, A., Hr., Berlin Grüner Wald
*Roth, F., Hr., Momburg Zur Stadt Ems
*Roubzki, F., Hr., Lüderburg Helenenstr.
*Runke, G., Hr., m. Fr., Hünen
Evang. Hospiz
- S.**
*Schreiber, O., Hr., Hannover Grüner Wald
*Schenkel, W., Hr., Ing., m. Fr.
Frankfurt a. M. Park-Hotel
*Scherg, J., Hr., Wesel Hotel Vogel
*Schlags, K., Hr., Apotheker, Mayen
Hotel Kranz
*Schlonsauer, K., Hr., Berlin Central-Hotel
*Schüller, L., Fr., München Central-Hotel
*Schuem, L., Fr., Bonn Metropole
*Schultz, F., Hr., Sterkrade Kölnischer Hof
*Schweikert, H., Hr., Lodz Palast-Hotel
*Siebeck, A., Hr., Dipl.-Ing., Ratingen
Dombotel
*Singer, J., Hr., Berlin Hansa-Hotel
*Spielmann, J., Hr., Inspektor, Kassel
Westminster
*Stangel, H., Hr., Dr. jur., Köln
Neuer Adl.
*Stein, G., Hr., Wetzlar Karlsruhe
Steinkamp, R., Hr., m. Fr., Duisburg
Hotel Nassau
Stoffels, M., FrL, Karlsruhe
Christl. Hospiz II
Stoll, W., Hr., Regierungsrat m. Fr., Kassel
Englischer Hof
*Sträter, F., Hr., Rheine Palast-Hotel
- T.**
*Teichheil, S., FrL, Frankfurt a. M.
Central-Hotel
*Tengbergen, A., Hr., Johannesberg
Schwarzer Bock
Thiele, K., Hr., Ramsche Goldener Brunnen
*Tripeloury, F., Hr., Dr., Berlin
Haus Dambachtal
- U.**
*Unteutsch, W., Hr., Leipzig Hansa-Hotel
*Urlaub, F., Hr., Köln Central-Hotel
- V.**
Verges, C., Hr., Hannover, Christl. Hospiz
*Voss, A., Hr., Osterath Grüner Wald
*Vossen, J., Hr., Köln Neuer Adl.
- W.**
*Weil, A., Hr., München Hansa-Hotel
*Weisbrod, G., Hr., Dr. med., Nürnberg
Central-Hotel
Westphalen, Ch., Hr., Oberregierungsrat
Taunus-Hotel
*Wetzel, P., Hr., m. Fr., Stettin
Taunus-Hotel
*v. Wichelhaus, P., Hr., Nerok, Hotel Nassau
Winnes, H., Hr., Wiesloch Helenenstr.
*Wolf, E., Hr., Pforzheim Grüner Wald
*Wolf, W., Hr., Reg.- u. Baurnst m. Fr.
Berlin Pariser Hof
- Z.**
*Zawadzki, J., Hr., Antwerpen, Neuer Adl.
Zündt, W., Hr., m. Fr., Königswinter
Kölnischer Hof
*Zwicker, K., Hr., Dir., Koehndorf
Palast-Hotel

Wir sind Spezialisten für Augen-
gläser, die — bei mäßigen Preisen —
Ihnen bestes Sehen ermöglichen.
Zeiss-Punktal-Niederlage
Optiker Höhn
Spez.-Institut
für wissenschaftl. richtige Augengläser
5 Langgasse 5 Tel. 246 43
Besonders günstiges Angebot in
Prismenfelstechniken von RM. 45.— an.

CAFÉ BERLINER HOF

Wiesbaden — Taunusstrasse 1

Treffpunkt des internationalen
Kur-Publikums

Täglich Künstlerkonzert Ia Konditorei-Spezialität

Jeder Besucher Wiesbadens

versteht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-
gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Das
Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, daß es in allen Hotels und Pensionen
stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des
Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäfts-
welt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt
in vier Abschnitte.Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet
der Zustand anfänglicher Erschlaffung.Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet
die erste vermeintliche Besserung.Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht
sich die Reaktion der Kur bemerkbar.Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Amfliche Personenwagen
Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegeböhr: 0.20 RM.

Städtische Kurverwaltung

Auto- u. Pferdewagen

offene und geschlossene Wagen

alleinige Telefonzentrale
für alle Halteplätze
Tag- u. Nachtbetrieb

Sammelnummer
59966